

flair • AUGUST 2017 • FLAIR FASHION FORWARD • P.b.b. Verlagspostamt 1020 Wien, 08203751 M • IT: € 5,50 • SLO: € 4,90 • HR: KN 37,00 • BENELUX: € 5,20 • FR: € 5,50

flair

MONDADORI

AUGUST 2017
WWW.FLAIR-MODEMAGAZIN.COM

300 LOOKS

*Die große
Trend-Vorschau
Herbst/Winter 2017/18*

+

Backstage-Report

— *Wie? Wann?*
Wohin? —
Der LOOK
zur *neuen*
LOCATION

50
*Style-
Tipps*



DE € 4,80 | CH CHF 9,50 | AT € 4,00



4 198213 704801

Stern-
stunden
in New
York

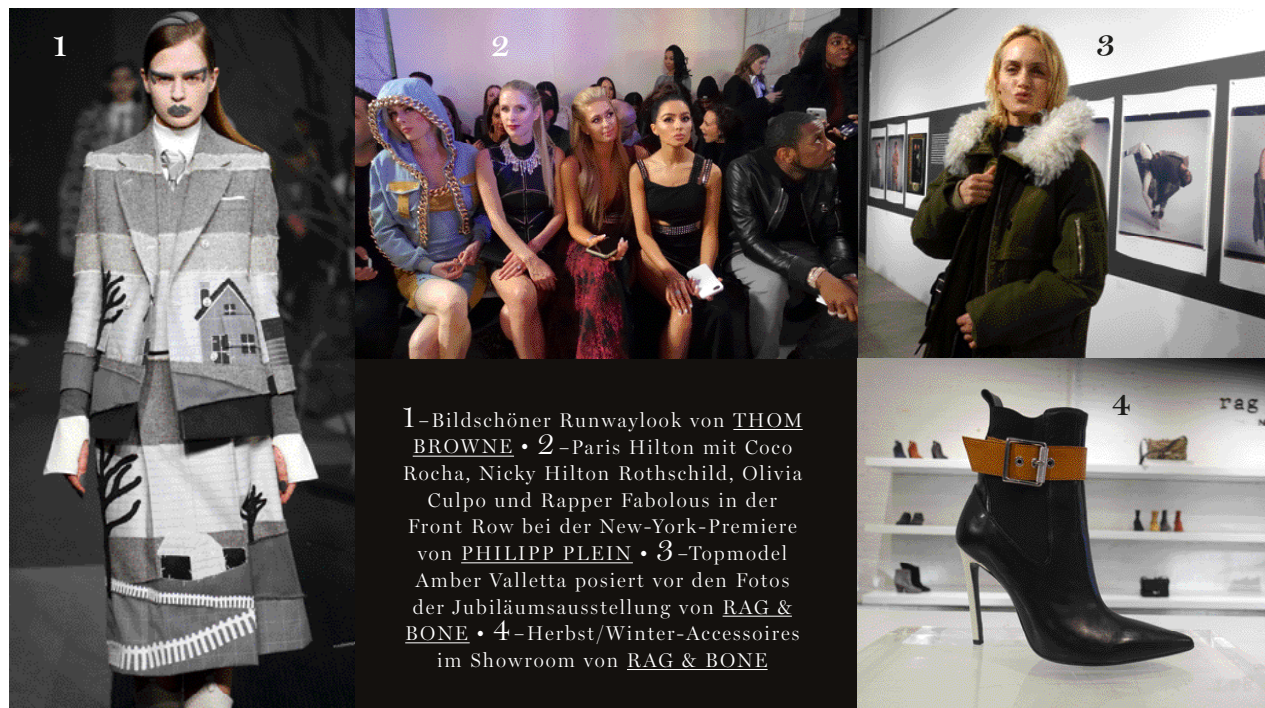
Fotos: Brigitte R. Winkler; Stills: Bernd Weiss

Und Moore und Paltrow kamen mit Raf Simons und in Calvin-Klein-Outfits zur MET-Modegala. Großen Jubel gab es nach der Show. Simons hat es geschafft! Auf den Laufsteg kommt er mit seinem wichtigsten Mitarbeiter Pieter Mulier, der ihm schon von Antwerpen zu Jil Sander, zu Dior und nun nach New York gefolgt ist. Backstage werden sie vom begeisterten Publikum umarmt, geküsst und gelobt. Es war eine tolle erste Kollektion. Sehr Calvin – mit Ideen von Helmut Lang, den Raf sehr verehrt, und sehr viel Zeitgemäßem. Eine coole Mischung für Damen und Herren, oft total genderless. Wenn weibliche Models ihren Busen unter transparenten Oberteilen nicht verstecken, tun männliche Models das ebenso wenig – und für beide Geschlechter gibt es identische Sakkos. Rubin & Chapelle bieten an neuer Location ihrer großartigen Kollektion ein großartiges Ambiente, und Felipe Oliveira Baptista lässt für Lacoste seine Models über eine fantastische Mondlandschaft wandeln. Das außerirdische Thema zieht sich übrigens durch viele Kollektionen. Bei Alexander Wang läuft Austrias bestes Model, Stella Lucia, mit. Tommy Hilfiger ist auf den Spuren von Tom Ford nach L. A. geflüchtet, Rodarte nach Paris.

Für Victoria Beckham stehe ich sogar sonntags früh auf. Ihre Show am anderen Ende Manhattans beginnt um 10 Uhr. Eisregen nimmt man dafür auch noch in Kauf. Sehr schön sind ihre langen, lässigen, oft mit kecken Rückendekolletés geschmückten Kleider. Schnell zu Marcel Ostertag. Herrlich, wie man dort vom Berchtesgadener, der in Berlin lebt, dann entschleunigt wird. Ich kann mich wunderbar auf seine Mode konzentrieren und in Ruhe die Details entdecken. Der Designer feiert zehnjähriges Jubiläum und nennt seine Kollektion „Revolution“. Rag & Bone laden anlässlich ihres 15-jährigen Jubiläums zu einer Ausstellung mit Fotos aus ihrem Schaffen und allen 60 Teile der neuen Kollektion. Getragen von bekannten Namen. Und es sind auch fast alle anwesend – ein Abend voller Überraschungen. Man geht von Bild zu Bild – und immer wieder steht die reale Person davor: wie

CFDA-Präsident Steven Kolb, Supermodel Amber Valletta oder Andrew Rosen, Mikhail Baryshnikov und Rag-&-Bone-Gründer Marcus Wainwright. Model Mica posiert vor Mica. Anna Sui ist von Elsa Schiaparelli inspiriert: „I have read her biography. What a creative tastemaker of the 20th century!“ Bei Kanye Wests „Yeeze“-Show müssen die Models viel stehen, ebenso wie bei Kuho. Michael Kors platziert ein ganzes Orchester auf dem Catwalk, Thom Browne setzt auf Genderless-Grau, Ralph Lauren auf See-it-buy-it und zeigt Frühjahrsmode. Marc Jacobs beendet wie immer die Modewoche. Thank god schneit und eisregnet es nicht, denn seine Show findet auf der Straße statt. Dort warten bei Philipp Pleins NY-Debüt unzählige Neugierige. Hat er doch die riesigen Treppen der Public Library in eine Bühne verwandelt, auf der es einiges zu bestaunen gibt. Frech steht auf seinem Programmheft: „Let’s Make NYFW Great Again“. Neben Paris Hilton ist Madonna Ehrengast, was den Beginn um Stunden verzögert. Fotografieren lässt sie sich jedoch nicht – weniger great.

Make Fashion great again



Fotos Brigitte R. Winkler; Stills: Bernd Weiss

London zeigt viel Zukunft

Spannend ging es auch hier los: 16 Jahre hatte Hussein Chalayan nichts mehr in London gezeigt. Spektakulär war nun die Location für seine aktuelle Kollektion, das Sadler’s Wells Theatre, für das er kurz zuvor ein Ballettstück ausstattete. Um 9.30 Uhr morgens wartete ich aufgeregt. Was hat Chalayan doch zu Beginn seiner Karriere in London für abenteuerliche, mitreißende, grandiose Shows inszeniert! Nein, diesmal ließ er kein Theater im Theater spielen. Auf leerer Bühne präsentierte er eine passend coole Kollektion, sodass jedes interessante Detail in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt wurde. Zum Schluss ist doch für Action gesorgt: Abendkleider hatten am Vorderteil eine Art Geheimpfächer aufge-
näht. Als die Models diese aufreißen, fallen



einige wie Konfetti zu Boden, anderes entpuppte sich als Verzierung. So kann jeder sich sein Modell selbst gestalten ... Unglaublich, was ich danach bei Sabinna erlebe. Die in London und Wien lebende Designerin geht sehr clever mit dem ansonsten eher ungelösten See-now-buy-now-Problem um. Zu Mittag präsentierte sie ihre Kollektion, am Abend konnte man spezielle Teile in der Freemasons’ Hall bereits kaufen. Mehr noch: Mit von Pictofit entwickelten 3D-Brillen ließen sich alle Stücke auf Fingerklick wie live anschauen oder sogar jedes einzelne via Foto im Computer „anprobieren“. Kein Wunder: Diese innovative Technik erhielt im Mai einen Fashion Future Award. Bei J. W. Anderson wird es sehr geometrisch, bei Versus frech und von dem heißen Gerücht begleitet, dass Donatella Versaces Tochter Allegra in die Kollektion involviert sei. Christopher De Vos und Peter Pilotto verwandelten für die großartige Peter-Pilotto-Show die Halle des Waldorf Astoria in eine wunderbare Wohnlandschaft. Ebenso effektiv war ihr perfekter Mode-Mix aus alten (peruanischen) und neuen Techniken. Johnny Coca kombinierte bei Mulberry virtuos Brit Chic mit Vintage und Futuristischem. Cool waren die Präsentationen von MM6 Maison Margiela, Temperley London und Mary Katrantzou. Danach ging’s zur Diesel-Party, bei der das Kampagnenmotto „Make Love Not Walls“ gefeiert wurde, darunter von Diesel-Gründer Renzo Rosso, Art Director Nicola Formichetti und Fotograf David LaChapelle. Beeindruckend tags darauf Burberrys See-now-buy-now-Show – vom Gekreische vorm Makers House wegen Stargast Kris Wu über die von Henry Moore inspirierte Kollektion bis zu Christopher Baileys Umarmung. Warum Moore? Bailey: „Ich bin nahe seines Geburtsortes aufgewachsen und war immer schon ein großer Fan von ihm.“





1–Runwaylook von **PRADA** •
2–Beim grandiosen Showfinale von **DOLCE & GABBANA** versammelten sich Models, Personalits und Influencer aus der ganzen Welt • 3–Die Hollywoodstars Jamie Foxx und Pamela Anderson sowie Model Christie Brinkley waren unter den Stargästen bei **DOLCE & GABBANA** •
4–Elegantes, farbharmisches Defilee bei **JIL SANDER** • 5–Spaciger Look in Pink und Silber von Anna Yang für **ANNAKIKI** •
6–Kunstvolle Details begeistern bei **EMPORIO ARMANI** • 7–Designer Giorgio Armani und Fiammetta Cicogna backstage bei **EMPORIO ARMANI** • 8–Im Showroom von **BALLY** • 9–**flair**-Chefredakteurin Ingrid Geringer bei der Präsentation von **FENDI** • 10–Herbst/Winter-Look von **FENDI** • 11–Designer **ARTHUR ARBESSER** nach seiner Show mit Brigitte R. Winkler • 12–Einer der kreativen Entwürfe von Chefdesigner Alessandro Michele auf dem Laufsteg bei **GUCCI**

.flair.insider.runway

Kein einziges Jubiläum in London, dafür gleich zwei in Mailand. Anna Molinaris Brand Blumarine gibt es seit 40 Jahren. Das wurde mit einem Dinner, einem Cocktail in der Boutique und einem Buch entsprechend zelebriert. Was darin steht, verriet mir Molinari bei der Party. Zum Beispiel, wie sie ihre ersten Verkäufe organisierte: „Ich ging in die stylishsten Shops und gab vor, einkaufen zu wollen. Dann zeigte ich meine Mode her. War das dreist? Ich war jedenfalls beharrlich und resolut. Und hatte Erfolg damit.“

Leitmotiv, 2007 in Bologna gegründet von Juan Caro und Fabio Sasso, feierte sein Jubiläum während und backstage nach der Show. Ihre Herbstkollektion betitelten sie „Leit-Baroque“ und stellten ihr ein Zitat von Bert Brecht voran: „Alle Kunst trägt bei zur größten aller Künste, der Lebenskunst.“ Zum ersten Mal hingegen präsentierte sich die chinesische Designerin Anna Yang alias Annakiki in Mailand. Das musste ich – nach einer sehr schönen Wunderkind- und einer nicht unwitzigen Gucci-Schau – natürlich sehen. Und ich war von der wilden Mischung aus Weltraum und Tragbarkeit, bei der Silber und Pink das Bild beherrschten, begeistert. Max Mara punktete mit Oversize-Mänteln, wildem Rot und Handwerkskunst, genauso wie Fendi, wo Silvia Venturini und Karl Lagerfeld sich die Wiener Secession und alte Holzschnitte zum Vorbild ihrer neuen Kreationen genommen hatten. Steht jetzt das doppelte F für „Fun Fur“ oder für „Fendi und Future“? Köstlich die Themen bei Bally: Spaß und Gambling, dazu Disco-Mix. Frédéric de Narp, CEO der Bally Group, erklärt: „Es ist spielerisch, freudvoll, fröhlicher Luxus.“

Miuccia Prada kehrte zu ihren Wurzeln zurück. Großartig, wie dafür das Rem-Koolhaas-Team das Headquarter in abstrakte Wohnräume umgestaltete. Ebenso intellektuell und trotzdem feminin präsentierte sich ihre Kollektion. Diesel Black Gold setzte konsequent auf lose, lässige, lange Gewänder und Emporio Armani auf eine coole, lange Show mit viel Schwarz-Weiß, was Stargast Lewis Hamilton sichtlich gefiel. Schöne Farben – von Rot über Lila bis Smaragdgrün – dominierten in Giorgio Armanis Hauptlinie. Sportmax schwelgte in viel Schwarz-Weiß mit kräftigem Orange. Bottega Veneta schaute ich mir im Showroom noch einmal genau an, so gelungen sind die Entwürfe. Bei Jil Sander zeigte Rodolfo Paglialunga seine letzte Kollektion für das Haus, das erfuhr man allerdings erst Wochen später. Anfang April wurden seine Nachfolger vorgestellt: das Ehepaar Lucie und Luke Meier. Wunderbar die endlose Performance von Dolce & Gabbana mit einer wilden Kombination an Personalits, Models, Freundinnen, Müttern, Kindern und Influencern aus der ganzen Welt und aller Altersstufen. Dazu sang Austin Mahone live auf dem Runway, viel Applaus gab es von Pamela Anderson, Christie Brinkley, Jamie Foxx und Lewis Hamilton.

Spannend der Mix, den Arthur Arbesser in einer einstigen Militär-Bäckerei bot. „Wings of Desire“, Wim Wenders' Film von 1987, war der Ausgangspunkt für die fulminante Kollektion, in der sich Farben, Gold und grafische Muster genauso problemlos mischten wie österreichischer Loden mit transparenten Stoffen und Schmuck aus Swarovski-Kristallen. Dazu originelle Schuhe, die Arbesser für Vibram entworfen hat.

Mailand feiert Luxus in Farbe

Fotos Brigitte R. Winkler; Stills: Bernd Weiss

15.6.17 - BRONX-MUSEUM - 3.10.17
VON RODIN BIS BOB DYLAN



Paris ist kosmo-politisch

Er ist einfach der Beste! Wieder einmal übertraf Dries Van Noten sich selbst. Und wieder stand ein Jubiläum an: Der belgische Multikünstler zeigte seine 100. Show. Ohne Protz, ohne Prunk, ohne Party, ohne Champagner. Stattdessen aber mit vielen Emotionen. Gleich das erste Model ließ erkennen, wohin die Reise geht: Kristina De Coninck – nicht gerade weltbekannt, nicht mehr die Jüngste – betrat fast ungeschminkt den Catwalk. Und ihr folgten weitere Topmodels der 90er-Jahre – wie Amber Valletta,

Carolyn Murphy, Alek Wek und Erin O'Conner, Nadja Auermann, Lya Kebede und Kirsten Owen. Aber auch aktuelle Laufstegliebhaber von Mica über Julia Nobis bis Iris Strubegger liefen mit. Modisch präsentierte sich ebenfalls ein einzigartiger Mix aus Weit- und Rückblick, hauptsächlich auf Dries Van Notens liebste Muster, die er mit coolen grafischen Motiven hatte überdrucken lassen. Perfekt mischten sich Männerhemden mit Plissee-Röcken, breite Schultern mit Jeans und Schuhen mit Absätzen. Wunderschön wirkte das Schlussbild, als die ganze Gruppe gemeinsam auf dem Laufsteg defilierte – was für ein edler, überzeugender Frauenmarsch! Danke, Dries, für dieses eindrucksvolle Statement. Da brauchte es keine Aufschrift wie „We Should All Be Feminists“.

Models von gestern standen generell hoch im Kurs. So schritten Amber Valetta und Erin O'Conner auch für Sébastien Meuniers lässige Kollektion für Ann Demeulemeester durch das Palais de Tokyo. Manish Aurora verschrieb sich ziemlich eindeutig dem aktuellen Herbsttrend Weltall. Unübersehbar in Olivier Rousteings Balmain-Schau war dafür – trotz Serengeti-Thema – wie immer die grenzenlose Handwerkskunst der Ateliers des Hauses. Und auch bei Yoshiyuki Miyamae für Issey Miyake entzückte mich erneut sein gekonnter Umgang mit neuen Techniken, um die Stoffe zum Schwingen, Schimmern und Leuchten zu bringen.

Danach kamen zwar keine weiteren Jubiläen mehr, dafür jedoch sehr viele Premieren. Bei Andreas Kronthaler for Vivienne Westwood gab es eine spezielle Überraschung. Der kreative Tiroler schickte nämlich seine Ehefrau Vivienne erstmals als Model durch den goldenen Festsaal des Hotel Intercontinental. Das Publikum tobte vor Begeisterung und Andreas erklärte backstage glücklich: „Sie ist meine Inspiration.“ Zum ersten Mal in Paris dabei war das couturige Label Lana Mueller aus Berlin und zum ersten Mal nach langer Zeit wieder dabei: Helga Ruthner und Hermann Fankhauser aus Wien. Mühelos dockten die beiden mit ihrem Label Wendy & Jim an vergangene, radikal-kreative Showmomente an. Ihre Performance ließ sich auch Jean-Charles de Castelbajac, der ehemalige Professor der beiden, nicht entgehen. Österreichische Kunst holte sich der deutsche Designer Bernhard Willhelm diesmal mit Rade Petrasevic in die Kollektion. Zu Tim Labenda gelangte man im Hotel Westin, zu Stephan Schneider in seinem traditionellen Showroom, in dem eine gestrickte Bahnhofsuhr seine diesjährige Inspiration verkörperte. Nur um Zeit ging es dem deutschen Modemacher dabei aber nicht, sondern vor allem um das gelungene Spiel mit dem englischen Begriff „in time“ und dem französischen „intime“.

Unglaublich schön sahen die von Mänteln inspirierten Modelle von Albert Kriemler für Akris aus. Voller fulminanter Farben steckte die Kollektion von Hermès, wieder mit unglaublich viel Handarbeit versetzt überzeugten die aufregenden Kreationen von Sarah Burton für Alexander McQueen. Talbot/Runhof brachten ihre Meinung

über Donald Trump am Ende ihrer hinreißenden Show mit Print-Outfits deutlich zum Ausdruck: „Unpresidented“, „Sad“ stand darauf – oder „Lie to me“, so auch der Titel der Kollektion.

Was ich mir ebenso wenig entgehen lassen wollte, war eine besonders einmalige Premiere: eine Modenschau in einer Toilettenanlage. Neben dem Kirchentempel La Madeleine gelegen und 1905 erbaut, enthält sie nach wie vor echte Art-déco-Elemente. Sie ist zwar geschlossen, aber immerhin seit 2011 denkmalgeschützt. Mao Usami aus Japan und Alve Lagercrantz aus Schweden fanden diese historische Stätte bestens geeignet für ihre Debütshows in Paris. Ich bin bereits gespannt auf die nächsten.



Fotos Brigitte R. Winkler; Stills Bernd Weiss



- 1-Bunte Retro-Parade bei MIU MIU •
- 2-Die prächtige Kulisse für die Show von ANDREAS KRONTHALER FOR VIVIENNE WESTWOOD •
- 3-Mode-Magie bei UNDERCOVER •
- 4-Formvollendete Schneiderkunst bei ISSEY MIYAKE •
- 5-Der britische Designer HUSSEIN CHALAYAN und Brigitte R. Winkler •
- 6-flair-Chefredakteurin Ingrid Geringer und Topmodel Erin O'Conner bei ANN DEMEULEMEESTER •
- 7-Models in märchenhaften Looks backstage bei ALEXANDER MCQUEEN •
- 8-Ingrid Geringer mit Designer DRIES VAN NOTEN und Model Iris Strubegger •
- 9-Karl Lagerfeld erobert mit seiner Kollektion für CHANEL den Weltraum •
- 10-Runwaylook bei der 100. Show von DRIES VAN NOTEN •
- 11-Designer MANISH ARORA bei seiner Präsentation •
- 12-Entwürfe von ALEXANDER MCQUEEN